Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 16

Rubrik: Kleine Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

benen Branchen (Stickerei und Weberei) ganz enorme Mengen Kunstseide aus dem Markt nehmen konnte, so trat der von den Barmer Fabrikanten nicht immer rechtzeitig erkannte Preisaufschlag ein, obgleich der Konsum im Tal gering blieb. Die maßgebenden Kunstseidenfabriken waren gegen Ende des Jahres 1911 auf lange Zeit hinaus ausverkauft und konnten ihre erhöhten Preise durchsetzen. Nicht wenig trug auch zu einer Befestigung der Preise für diesen Artikel das Verschwinden einiger Fabriken bei. Gegenwärtig wird die «Viscose»-Kunstseide von der Mode bevorzugt, und die Preise für die nach diesem Verfahren hergestellten Seiden sind am stärksten in die Höhe gegangen. Da für das kommende Jahr, speziell in der Webereibranche, großer steigender Bedarf zu erwarten ist, so dürfte auf billigere Preise für Kunstseide und ganz speziell für Viscose nicht zu rechnen sein.

Provision für vorbereitete Geschäfte.

Gegen die Klage eines Handelsagenten, der vor dem Wiener Handelsgerichte die Provision für von ihm eingeleitete Geschäfte verlangte, hat die beklagte Firma eingewendet, daß der Kläger schon deshalb aus dem Geschäfte mit X. keine Provision fordern dürfe, weil der Abschluß der im Streit befindlichen Geschäfte erst nach dem Ende des klägerischen Agenturvertrages erfolgte. Für die gedachten Geschäfte stand auch der Vertragsabschluß nach dem Tage der Endigung des Agenturverhältnisses fest. Das Handelsgericht entschied, daß diese Tatsache den Provisionsanspruch des Agenten nicht aufhebt und berief sich hiebei auf den Kommentar von Staub-Pisko, I. S. 306.

„Da der Agenturvertrag im a. b. G.-B. nicht geregelt ist", sagt der Gerichtshof, „muß bei der Beurteilung dieser Frage nach § 7 a. b. G.-B. vorgegangen werden. Die nächste Analogie bildet der Lohnvertrag. Der Agent hat den Lohnanspruch dann, wenn der von ihm erwartete Erfolg eintritt, d. i. wenn das auszuführende Geschäft abgeschlossen und erfüllt wird. Ob Abschluß und Erfüllung in der Zeit des Agenturvertrages oder nach seinem Ablauf zustandekommen ist unerheblich, es wäre denn, daß den Agenten an dieser Verzögerung ein Verschulden trifft. Da dies im gegenwärtigen Falle nicht behauptet werden kann, war die Einwendung der beklagten Firma unbegründet, daß das Ende des Agenturvertrages den Provisionsanspruch für vorher bearbeitete, aber erst nach diesem Ende abgeschlossene Geschäfte vernichte."

Zu den bearbeiteten Geschäften gehören nach Ansicht des Gerichtshofes solche, um deren Zustandekommen sich der Agent bemüht hat; ohne Belang ist der Umstand, daß das vertretene Haus oder der Kunde der Tätigkeit des Agenten Einhalt getan haben, ohne Belang ist auch, daß das vertretene Haus schon vor dem Agenten von der bezüglichen Geschäftsmöglichkeit Kenntnis gehabt und Verhandlungen gepflogen hat, solange das Geschäft in das dem Agenten zugewiesene Territorium fällt. „Handels-Agent."

Totentafel

Aug. Naef-Escher †. Unerwartet rasch ist Herr Seidenfabrikant August Naef vor wenigen Tagen von hinnen abberufen worden. Der Verstorbene gehörte dem Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft an; er war früher während längern Jahren Mitglied der Aufsichts-Kommission der Zürcherischen Seidenwebschule und erst kürzlich wieder in diese Behörde gewählt worden. In der „N. Z. Z." wird dem leider so früh Dahingeschiedenen von befreundeter Seite der folgende ehrende Nachruf gewidmet: Als letzten Dienstag den 13. d. M. die Nachricht sich verbreitete, Herr August Naef-Escher sei plötzlich an einem Hirnschlag gestorben, ist wohl in den weiten Kreis derjenigen, die dem Verstorbenen im Leben näher gestanden sind, manches Auge naß geworden. Diese Trauerkunde hat mancherorts tief eingeschnitten und zwar nicht nur in dessen Familie, sondern auch bei seinen Mitarbeitern in der Mithilfe des Betriebes und in der großen Schar seiner Arbeiter. Er war ja der Chef der großen und angesehenen Firma „Seidenstoffweberei vormals Gebrüder Naef A.-G." und von deren Personal geehrt und hoch geachtet; auch alle, die mit ihm verkehrten, haben ihn als einen goldlautern Charakter schätzen und verehren gelernt.

Herr August Naef ist im Jahre 1865 geboren als jüngster Sohn des Johannes Naef-Enz, Senior der damaligen Firma Johann Rudolf Näf und Söhne in Kappel. Diese Seidenfabrikanten verlegten im gleichen Jahre 1865 ihren Wohnsitz von Kappel nach Affoltern am Albis, und dann 1872 nach Zürich, wo der Entschlafene mit großem Erfolg die Schulen der Stadt durchlief. Er war stets einer von denen, die sich durch Intelligenz, Fleiß und Lernbegierde auszeichneten. Nachher bereitete er sich in der Weberei Affoltern zum Besuch der Seidenwebschule in Zürich vor, und nach Absolvierung dieses Lehrganges vervollkommnete er seine technischen und kommerziellen Studien in Lyon und New-York. Im Jahre 1886 starb der Vater; infolgedessen ging die Führung des Geschäftes über an die beiden Brüder Hans und August Naef. Erst diese beiden Herren gaben dem Geschäft durch Niederlassungen in Deutschland (Laufenburg) und in Frankreich (Saillans), sowie durch Erweiterung der Fabrik im Inland die jetzige bedeutungsvolle Ausdehnung. Auch in der Union Amerikas hatte das Geschäft eine Niederlassung, die jedoch in den letzten Jahren zur Liquidation gekommen ist. Im Jahre 1898 ist das Geschäft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden, für deren Geschäftsleitung die beiden Herren Hans und August Naef verblieben. Leider aber hielt die vereinte Brüderkraft in dieser neuen Organisation nicht lange an.

Schon im Jahre 1901 (am 8. Juli) starb Herr Hans Naef-Escher plötzlich durch einen Unglücksfall in den Bergen. Von dieser Zeit an lag die ganze Last der Geschäftsleitung Herrn August Naef-Escher allein ob. Gewiß eine schwere Arbeit, die er jedoch vollständig zu lösen imstande war durch einen eisernen Willen, eine unermüdliche, schaffensfreudige Tätigkeit, verbunden mit Gewandtheit, Umsicht und Scharfsinn. Er darf mit vollem Recht als Muster eines pflichtgetreuen Arbeiters hingestellt werden. Außer seinen Sommerferien verbrachte er den Tag stets im Geschäfte zu, bald an dem einen, bald an dem andern Ort. Seine Erholung suchte und fand er in der Familie und hin und wieder im Kreise vertrauter Freunde. Mit Fräulein Alice Escher seit 1889 verehelicht, verlebte er an ihrer Seite ein sonniges, überaus glückliches Familienleben, das nur denen beschieden ist, welche geeint sind in aufrichtiger Liebe, Treue und edler Gesinnung. Drei Kinder, ein Sohn und zwei Töchter, waren die Freude und der Stolz der Eltern.

Recht viele werden dem Entschlafenen ein liebevolles Andenken bewahren. Er ruhe im Frieden!

Kleine Mitteilungen

Die Geraer Färberei- und Appreturindustrie hat seit einigen Jahren nicht unwesentlich mit Abnahme des weichen Wassers zu kämpfen. Nachdem bereits in Betrieben Einrichtungen zur Wasserklärung und Enthärtung getroffen worden sind, wird die Firma Schütze & Laube in Gera einen Apparat zur Wasserenthärtung aufstellen lassen, der 10,000 Mark kosten wird.

Was die Entdeckung Amerikas kostete. In Palos in Spanien wurden jüngst alte Rechnungen gefunden, die wertvolle Angaben über die Organisation und die Ausgaben der von Christoph Kolumbus geleiteten großen Expedition nach der neuen Welt enthalten. Die Ausrüstung seiner kleinen Flotte kostete in unserem Gelde ungefähr 18,000 Fr., der große Seefahrer und seine Offiziere verausgabten für ihren persönlichen Gebrauch 2000 Fr., und die Mannschaft kostete monatlich 6 Fr. pro Person, so daß die Kosten der Reise, die sechs Monate währte, zirka 25,000 Fr. betrugen. Wenn man noch verschiedene Nebenbeträge hinzufügt, dann stellt sich heraus, daß die Entdeckung Amerikas kaum 40,000 Franken kostete.

105,000 Mark für einen Perserteppich. Am 10. Juli wurde bei der Auktion Tailor in London ein drei Meter langer und zwei Meter breiter persischer Teppich für das nette Sümmchen von 105,000 M. an die New-Yorker Kunsthändlerfirma Gebrüder Duven verkauft.

Fachschulnachrichten.

Die Webschule Wattwil hat immer zahlreichen Besuch zu empfangen. Am Montag, den 5. August war die staatswirtschaftliche Kommission des Kantons St. Gallen in Wattwil, um u. a. auch die Webschule zu inspizieren. Sie hat wohl den Eindruck mit fortgenommen, daß die Staatssubventionen hier eine vortreffliche Nutzanwendung finden im Interesse einer der wichtigsten Industrien des ganzen Landes. Für Sonntag, den 11. August vormittags war das kaufmännische und technische Personal der Weberei Sernftal A.-G., Engi-Glarus, insgesamt 34 Mann, angemeldet, dem sich auch ein Chef, Herr Landrat Blumer-Schuler angeschlossen hat. Diesen Gästen hielt Dir. Frohmader am Schlusse des Rundganges einen Vortrag über „Der Webemeister". Am Donnerstag, den 15. August war der Oberrheinische Webschulverein von Säckingen anwesend. Kaufmännische und Werkmeistervereine aus der näheren und weiteren Umgebung haben sich für Sonntage im Herbst avisiert. Man hofft, daß ein solches Interesse der Webschule Wattwil in verschiedener Hinsicht auch wieder nützlich ist.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil

hielt am Sonntag, den 4. August eine Kommissionssitzung ab, vorgängig der ersten, um über die Wahl eines neuen Kassiers und Präsidenten zu beraten. Ferner um sich über die Bildung einer engeren oder Geschäftskommission und einer weiteren Kommission, über den Druck eines Verzeichnisses sämtlicher ehemaliger Schüler, über die Fortbildungsbeilagen, über den Versuch mit Preisaufgaben für den kommenden Winter, über die Einrichtung der Bibliothek und Sammlung von Beiträgen für dieselbe, über die Umarbeitung der Statuten, über die Wahl des nächsten Versammlungsortes etc. vorzubesprechen. Daran schloß sich die Hauptversammlung, welche von zirka 40 Mitgliedern besucht war; erwartet hatte man mehr. Vorab erledigte man die oben aufgezählten Kommissionstraktanden und wählte Herrn Dir. Frohmader als Präsident. Der Einzug der Mitgliederbeiträge wird inskünftig von der Webschule aus besorgt und Herr Rathgeb mit der Kassaführung betraut. Die Bildung einer engeren und weiteren Kommission wurde gutgeheißen. Kassabücher und Belege lagen zur Einsicht auf; ein eigentlicher Abschluß wird erst im September erfolgen können, wenn die rückständigen Beiträge eingezogen sind. Dann wird man auch bestimmtere Anhaltspunkte haben für die Versendung der Fortbildungsbeilagen, von welchen ein Teil längst bereit liegt. Für eine erstmalige Preisaufgabe wird gesorgt werden. Um die Einrichtung der längst gewünschten Bibliothek zu ermöglichen, wird eine Subskription unter den Ehemaligen veranstaltet. Und wenn alles einmal richtig im Schwung ist, soll an die Umarbeitung der eigentlich mehr provisorischen Statuten herangetreten werden. Als nächster Versammlungsort beliebte Zürich und hofft man, an dem betreffenden Tage gleichzeitig eine Exkursion in ein interessantes Werk mit ausführen zu können. Im Jahre 1914 wird man anläßlich der Landesausstellung vielleicht in Bern tagen.

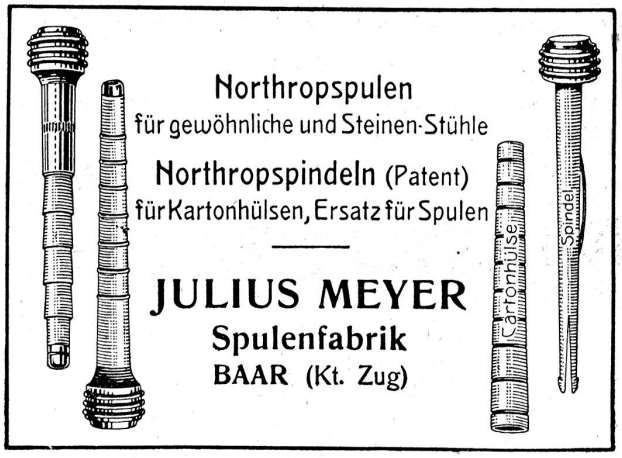
Nun begann Herr Dir. Frohmader sein einleitendes Referat über das allen bekannte Thema, wozu er einundzwanzig Thesen aufgestellt hatte. Er erläuterte dieselben auch kurz, worauf dann eine lebhafte Diskussion einsetzte, besonders benützt von den Herren Landrat Blumer-Schuler von Engi und Präsident Kuratle. Jedenfalls wäre dieselbe noch viel ausgibiger benützt worden, wenn nicht die Abfahrtszeit der Züge bereits an einen Aufbrnch gemahnt hätte. So ein wichtiges Thema kann natürlich nicht auf einmal erledigt werden und muß weiteren Zusammenkünften rufen. Weil die ehemaligen Zürcher Webschüler ein gleiches Interesse daran haben müssen, dürfte eine gemeinsame Beratung von großem Vorteil für die Abklärung der Thesen sein.

Bücherschau

Tabellarische Übersicht der 1910 bis 1911 erschienenen Küpenfarbstoffe. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Grandmougin, Mülhausen i. Els. Sonderabdruck aus dem „Elsäßischen Textil-Blatt", Gebweiler. Auch diese Zusammenstellung wird wie die letztjährige jedem Chemiker und Koloristen als wertvolle Handhabe in der Praxis sehr willkommen sein. In sechs grossen Tabellen gibt die Uebersicht eine verläßliche Darstellung der im Jahre 1910 bis 1911 neu erschienenen Küpenfarbstoffe: a) Indigoide Farbstoffe, b) Anthrachinon-Küpenfarbstoffe, c) Schwefelhaltige Küpenfarbstoffe, und zwar systematisch geordnet nach Handelsnamen, Konstitution, Patenten und Literatur, Reaktion und Eigenschaften, unter gleichzeitiger Angabe der Anwendung.

Den tabellarischen Zusammenstellungen geht in beiden Fällen eine mehrseitige Einleitung voraus, in der der Verfasser sich eingehend mit dem Wesen und der Anwendung der verschiedenen Farbstoffe beschäftigt. Interessenten ist die Anschaffung dieses unentbehrlichen Hilfsmittels sehr zu empfehlen. Die Lieferung ins Ausland erfolgt gegen Einsendung des Betrages von Mk. 2.25 franko.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.



Unter-Abonnent
für
Bulletin des Soies et des Soieries
sucht **Alex. Meyer, Zürich**
Brandschenkestr. 26

Druckarbeiten
jeder Art
empfiehlt
Jean Frank, Zürich
8 Waldmannstr. 8

Patent-Erteilungen.

Kl. 24 a, Nr. 53941. 22. Dezember 1910. — Verfahren zur Herstellung eines leicht zu handhabenden Bleichmittels aus Alkalisuperoxyd. — Emil Scheitlin, Chemiker, Austraße 23, Basel (Schweiz). Vertreter: Naegeli & Co., Bern.

Kl. 21 g, Nr. 54841. 31. Oktober 1910. — Webkettenandrehmaschine, bei welcher das eine Gelese querbeweglich, das andere feststehend angeordnet ist. — Gustav Hiller, Fabrikant, Zittau i. Sa. (Deutschland). Vertreter: Naegeli & Cie., Bern.